

## Besucherinformation

# Schaufenster Archiv: Architekturdenkmal Langmatt

5. März bis 6. August 2023

**Das herrschaftliche Anwesen der Industriellenfamilie Brown erfuhr seit seiner Grundsteinlegung vor über 120 Jahren eine Reihe baulicher Metamorphosen, die von sich verändernden Ansprüchen und Vorlieben erzählen. Die Kabinettausstellung *Schaufenster Archiv* spürt mit einer Auswahl überlieferter Baupläne, Abrechnungsbücher, fotografischen Ansichten und architektonischen Trouvaillen der wechselvollen Geschichte von der privaten Wohnstätte bis zu einem öffentlich zugänglichen Museum nach.**

Mit Karl Moser engagierte das Ehepaar Sidney und Jenny Brown einen namhaften Architekten, der heute zu den Protagonisten der Schweizer Architekturmoderne zählt. Moser stammte aus Baden und führte zusammen mit Robert Curjel ein Architekturbüro in Karlsruhe. Bereits die ursprüngliche Villa von 1901 vereinte verschiedene Stilelemente auf einem modernen Grundriss, so etwa den englischen Landhaus- und den deutschen Jugendstil. Die erste Innenausstattung stammte von Karl Moser und dem deutschen Keramiker Max Laeuger. Holzoberflächen, holzsichtig oder gestrichen hell verputzte Wände, eine strenge Formgebung und kräftige Farben und Muster erzeugten ein einprägsames Interieur. Das Herzmotiv war im ganzen Haus wiederzufinden. Moser resümierte denn auch über seine Schöpfung: «Das neue Haus sagt: Komm herein und schaue! Ich habe ein Herz und eine Seele wie du!»

Viele haustechnische Errungenschaften waren zur Bauzeit hochmodern. So flossen in den Adern der Villa bereits von Anfang an fließendes Wasser und elektrischer Strom. Als letzter Schrei galten etwa das Kurbeltelefon, eine zentrale Staubsaugeranlage, ein Wasserclosett im Bad und eine Warmwasserheizung. Über eine vergleichbare Heizung der Firma Sulzer verfügten damals nur das Bundeshaus in Bern und ein Luxushotel in Davos.

Für den ebenfalls von Karl Moser entworfenen Anbau mit Bildergalerie (1904 bis 1906) – der ersten ihrer Art in der Schweiz – wählten die Browns einen eher klassi-

zistisch anmutenden Stil. Hier hingen vorerst die grossformatigen Gemälde der Münchner Sezession, der damaligen Moderne. In den folgenden Jahren wandten sich die Browns in ihrer Sammlertätigkeit dem französischen Impressionismus zu. Die neue Vorliebe sollte sich bald auch in der Ausgestaltung der Villa zeigen. Von 1917-1928 dauerte die Phase einer umfassenden «Französisierung» durch die Architekten Arthur Bretschon, Rudolf Schmid, sowie Lefranc und Detombey. Dabei wuch insbesondere die rustikale Mosersche Innenausstattung in zahlreichen Räumen einem eleganten französischen Interieur in den Formen des Dixhuitième.

Später fanden in der Villa nur noch untergeordnete bauliche Veränderungen statt. Erst nach der Stiftungsgründung wurde sie zweckmässig für den Museumsbetrieb umgebaut (1987 bis 1990 durch Paul Germann und Florens Deuchler). Neben der Einrichtung von sanitären Anlagen wurden einzelne Fassadenöffnungen geschlossen, insbesondere die zwei Oberlichter in der Galerie. Zudem wurde aufgrund von Sicherheitsüberlegungen die Treppe im unteren Teil begradigt, sodass sie heute direkt zum Museumsempfang führt. Im Inneren der Villa wurden die meisten Oberflächen überholt, die Böden geschliffen und versiegelt und teilweise mit Teppichen bedeckt sowie die Wände mit neuen Tapeten und Stoffbespannungen versehen. Elektroleitungen wurden erneuert und entsprechend den damaligen Anforderungen an einen Museumsbetrieb neu ausgelegt.

Im Laufe ihrer Geschichte erfuhr die Villa mehrfach punktuelle Umbauten und Erweiterungen, jedoch keine grundlegende Sanierung. Seit Jahren leidet das einzigartige Baudenkmal an Substanzverlust. Um die denkmalgeschützte Langmatt auch für spätere Generationen zu bewahren, ist für 2024 bis 2025 eine Gesamtanierung durch das Architekturbüro Ernst Niklaus Fausch Partner AG geplant. Vom Keller bis unter das Dach sanieren die Architekt\*innen in der Villa eine Gesamtfläche von 2630 m<sup>2</sup>, verteilt auf 75 Räumen.

# LANGMATT

Museum Langmatt  
Stiftung Langmatt Sidney und Jenny Brown  
Römerstrasse 30  
CH-5401 Baden

info@langmatt.ch  
+41 (0)56 200 86 70  
www.langmatt.ch